

Die Initiative Energieeffizienz-Netzwerke für Unternehmen (IEEN)

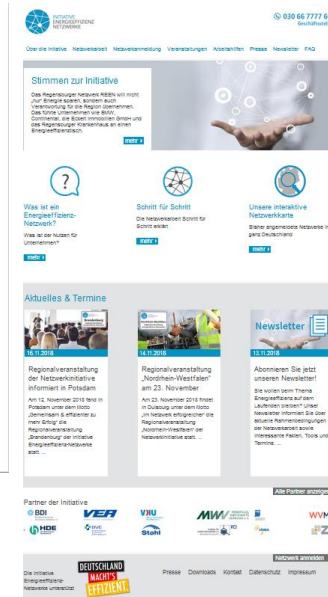
Ziele und aktuelle Entwicklungen

Jens Jäger, Geschäftsstelle der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke
16. Januar 2019, Landkreis Elbe-Elster
Zweite Info-Veranstaltung zum Klimaschutz

Aktivitäten der Geschäftsstelle der Initiative



- Koordinierung und Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit (Website, Newsletter, Pressearbeit etc.)
- Entwicklung und Bereitstellung von Kommunikationsmaterial und Arbeitshilfen
- Organisation von Veranstaltungen
- Messe-Auftritte, Vorträge, Teilnahme an Konferenzen
- Kontaktstelle für Anfragen
info@effizienznetzwerke.org
Hotline 030 - 66 7777 66
- Administrative Aufgaben (EEN-Registrierung, Gremiensitzungen etc.)
- Fachliche Begleitung, Umfragen



INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE



Historie der Energieeffizienz-Netzwerke in Deutschland



1987: Entwicklung der Energieeffizienz-Netzwerke-Idee in der Schweiz

2002: Erste Energieeffizienz-Netzwerke in Deutschland (zunächst als „Energie-Modelle“)

2008 – 2014: Förderprojekt „30 Pilot-Netzwerke“ erprobt und evaluiert Energieeffizienz-Netzwerke (gefördert durch BMU). Durchschnittliche Ergebnisse pro Betrieb:

- 10 wirtschaftliche Maßnahmen
- 2.700 MWh/a Energieeinsparung
- 940 t/a CO₂-Reduktion
- 580.000 € Gesamtinvestition
- 180.000 € jährliche Energiekosteneinsparung

Ende 2014: Start der **Initiative Energieeffizienz-Netzwerke** mit dem Ziel, 500 Energieeffizienz-Netzwerke zu initiieren

Viele Netzwerkmodelle – eine Initiative



INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

MARI:E

(Mach's richtig:
Energieeffizient!)

- Mind. 10 Betriebe mit Jahresenergiekosten von 100 T bis 1 Mio. Euro i. d. R. KMU
- Mind. 2,5 Jahre Laufzeit
- Mind. 3 Tage Energieberatung
- Moderatoren mit LEEN-Zertifizierung
- Jährliches eigenes detailliertes Monitoring



INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

Anforderungen an Netzwerke der Initiative:

- Moderierter Erfahrungsaustausch zu Energieeffizienz
- Mindestens 5 Unternehmen oder Standorte
- Qualifizierte Energieberatung für die Potenzialanalyse
- Gemeinsames Energieeinsparziel
- Mindestens 2 Jahre Laufzeit
- Teilnahme am Monitoring der Initiative zum Ende der Laufzeit
- Netzwerkgründung nach Dezember 2014

Ökoprofit-Netzwerke

- Mind. 2 Jahre Laufzeit
- Festlegung eines gemeinsamen Energieeinsparziels
- Mehrere gemeinsame Workshops sowie individuelle Beratungstermine Vor-Ort

Abgrenzung:

- Die Initiative Energieeffizienz-Netzwerke fungiert als neutrale und übergeordnete „Stelle“ für Energieeffizienz-Netzwerke in Deutschland. Daher können Netzwerke mit ganz unterschiedlichen Modellen/Formaten (LEEN, REGINEE, etc.) an der Initiative teilnehmen.
- Die einzige Voraussetzung ist, dass sie die Mindestanforderungen der Initiative erfüllen.
- Die Initiative stellt kein eigenes Modell für Netzwerke dar.

LEEN (Lernende Energieeffizienz-Netzwerke)

- Mind. 10 Betriebe mit Jahresenergiekosten von 500 T bis 20 Mio. Euro
- Mind. 3 Jahre Laufzeit
- LEEN-Energieaudit (mind. 10 Tage pro Betrieb)
- Moderatoren mit LEEN-Zertifizierung
- Jährliches eigenes detailliertes Monitoring

REGINEE (REGionales EnergieEffizienz Netzwerk des VEA)

- Mind. 8 Unternehmen (v.a. VEA-Mitglieder)
- 4 Jahre Laufzeit
- 3 regionale und 2 überregionale Netzwerktreffen/Jahr

Sonstige Modelle

z. B. Energieeffizienz
Tische bzw. Netzwerke von
KMU mit 3 Jahren Laufzeit
und mind. 5 Unternehmen,
die nach dem
Förderprogramm
„Klimaschutz-Plus“ in BaWü
gefordert werden.

2.1 Definition EEN



„Ein Energieeffizienz-Netzwerk ist ein freiwilliger, systematischer, zielgerichteter und unbürokratischer Erfahrungs- und Ideenaustausch mehrerer (branchenspezifischer oder -übergreifender) Unternehmen über einen festgelegten Zeitraum. Ein gemeinsames Energieeinsparungsziel wird definiert und die Netzwerkaktivitäten werden von Experten moderiert bzw. begleitet.“



©VEA Bundesverband der Energie-Abnehmer e.V.



©VEA Bundesverband der Energie-Abnehmer e.V.



©VEA Bundesverband der Energie-Abnehmer e.V.

Struktur der IEEN (1)



Die Initiative Energieeffizienz-Netzwerke (IEEN): Aktionsbündnis zwischen der Bundesregierung und mittlerweile 22 Verbänden und Organisationen der Wirtschaft

Vereinbarung:

Initiative Energieeffizienz-Netzwerke
Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und Verbänden und Organisationen der deutschen Wirtschaft über die Einführung von Energieeffizienz-Netzwerken

Ein zentrales Ziel der Energiewende und des Energiekonzepts der Bundesregierung ist die Verbesserung der Energieeffizienz. Die Verbände und Organisationen der Wirtschaft unterstützen dieses Ziel und sehen eine weitere Steigerung der Energieeffizienz durch wirtschaftliche Maßnahmen als wichtiges Instrument auch zur Erhöhung der Kosteneffizienz des gesamten Energiesystems.

Angeichts der Unterschiedlichkeit der Unternehmen und der Notwendigkeit individueller, regionalkonformer Konzepte setzen Bundesregierung und Wirtschaft insbesondere auf die Wahrnehmung unternehmerischer Selbstverantwortung bei der Steigerung der Energieeffizienz. Ein geeigneter Ansatz sind Energieeffizienz-Netzwerke, also der freiwillige, systematische und zielgerichtete Erfahrungsaustausch von Unternehmen aus einer Region oder Branche.

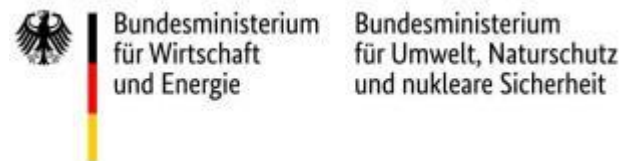
Die unterzeichnenden Verbände und Organisationen setzen zu, die Verbreitung von Effizienz-Netzwerken bei den Unternehmen über die gesamte Laufzeit der Vereinbarung nach Kräften zu fördern, unter anderem auch indem sie als Initiatoren von Netzwerken mitwirkt oder unmittelbar zum Erfolg der gemeinsamen Initiative beitragen. Die Bundesregierung sagt ihrerseits, die Wirtschaft bei diesen Bemühungen über die gesamte Laufzeit der Vereinbarung unterstütz und sicher zu unterstützen. Beide Seiten sind sich einig, dass es sich um eine gemeinsame Initiative handelt. Dies machen sie auch bei der Kommunikation nach außen deutlich. Sie sind sich ebenfalls einig, dass die Initiative Energieeffizienz-Netzwerke ausschließlich auf freiwilliger Basis erfolgt.

Gemeinsames Ziel von Bundesregierung und Wirtschaft ist die Initiierung und Durchführung von rund 500 neuen Energieeffizienz-Netzwerken bis Ende 2020. Damit leistet diese Netzwerkinitiative einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klima- und energiepolitischen Ziele der Bundesrepublik Deutschland, zu dem jährlich ein Monitoring stattfindet.

Partnerverbände der Initiative:



Bundesregierung:

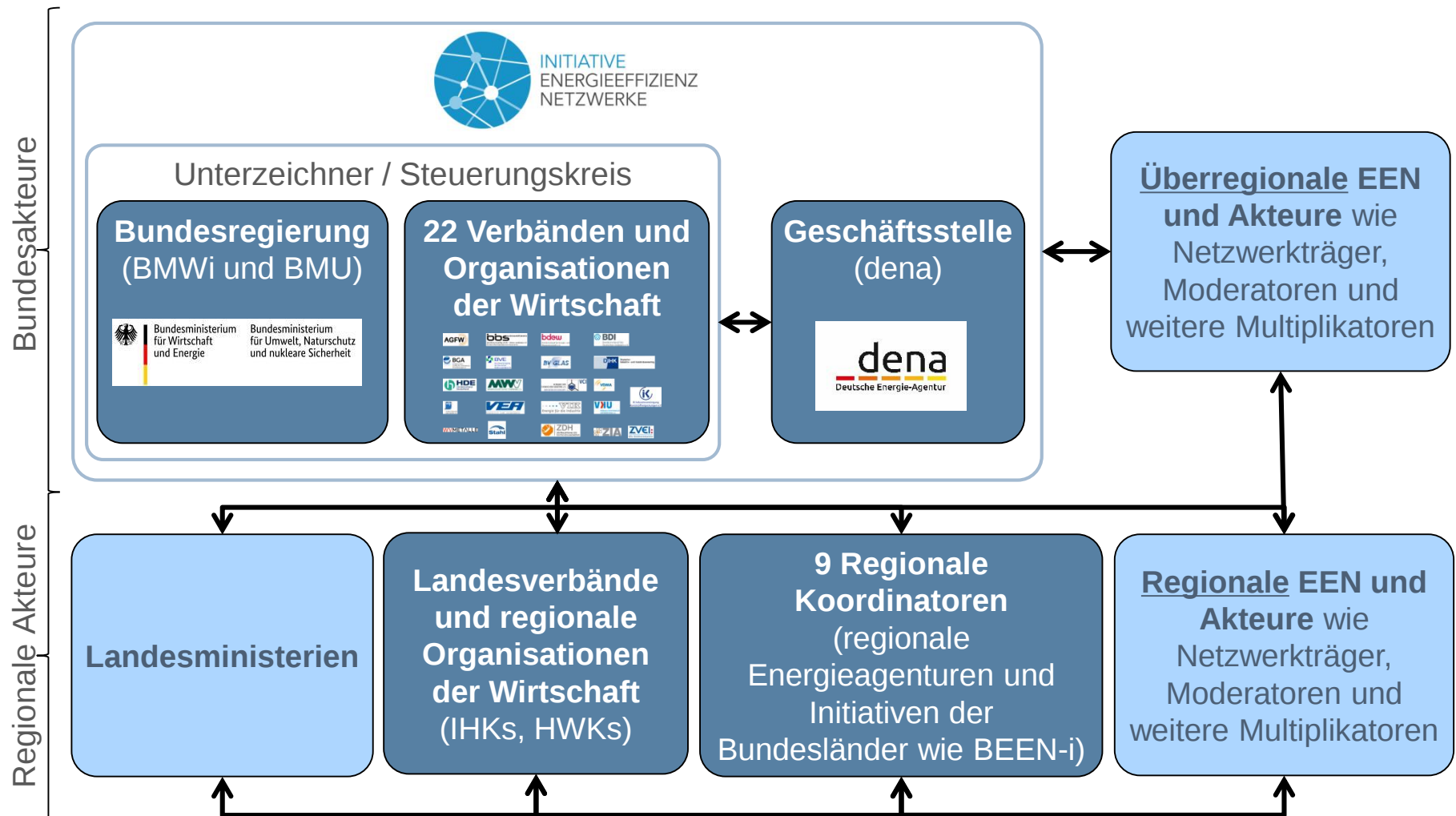


Hauptkriterien für die Teilnahme an der Initiative



Kriterium	Mindestanforderung
Netzwerkgründung	nach dem 03.12.2014
Netzwerklaufzeit	Regeldauer 2 bis 3 Jahre (Minimum: ein Jahr in begründeten Ausnahmefällen)
Teilnehmer	8 bis 15 Unternehmen (mind. jedoch 5) mit Aktivitäten/ Standorten in Deutschland (Netzwerke mit mind. 3 Unternehmen können sich als „Netzwerk in Gründung“ voranmelden)
Qualifizierte Energieberatung	Wenn nicht vorliegend: Mit Beginn der Netzwerkarbeit qualifizierte (interne/externe) Energieberatung (je nach Unternehmensstruktur DIN EN16247-1, EMAS-Verordnung bzw. DIN EN ISO 50001)
Einsparziel	Festlegung eines gemeinsamen, kumulierten (unverbindlichen) Netzwerkziels (Energieeinsparmenge) zur Steigerung der Energieeffizienz spätestens ein Jahr nach Anmeldung
Netzwerkarbeit	Vorgegebene Netzwerkaktivitäten, wie regelmäßiger Austausch und Maßnahmenumsetzung, werden von Experten begleitet / moderiert
Monitoring-Prozess	Teilnahme am Monitoring-Prozess

Struktur der IEEN (2)



Akteure und Aufgaben in einem Netzwerk



Netzwerkträger

Mögliche Akteure

- Unternehmen
- Energieunternehmen
- Verbände & Organisationen der Wirtschaft
- Kammern
- Kommunen
- Dienstleister
- Energieagenturen

Aufgaben

Akquise der Unternehmen und Gesamtverantwortung für das Netzwerk über die gesamte Laufzeit



Netzwerkmoderator

Mögliche Akteure

- Unternehmen
- Energieunternehmen
- Netzwerkträger
- Energieberater

Aufgaben

Organisation und Moderation der Netzwerktreffen



Energieberatung

Mögliche Akteure

- Energieberater
- internes Personal
- externer Energiebeauftragter
- Energieunternehmen

Aufgaben

Fachliche Energieberatung des Netzwerks



Teilnehmer

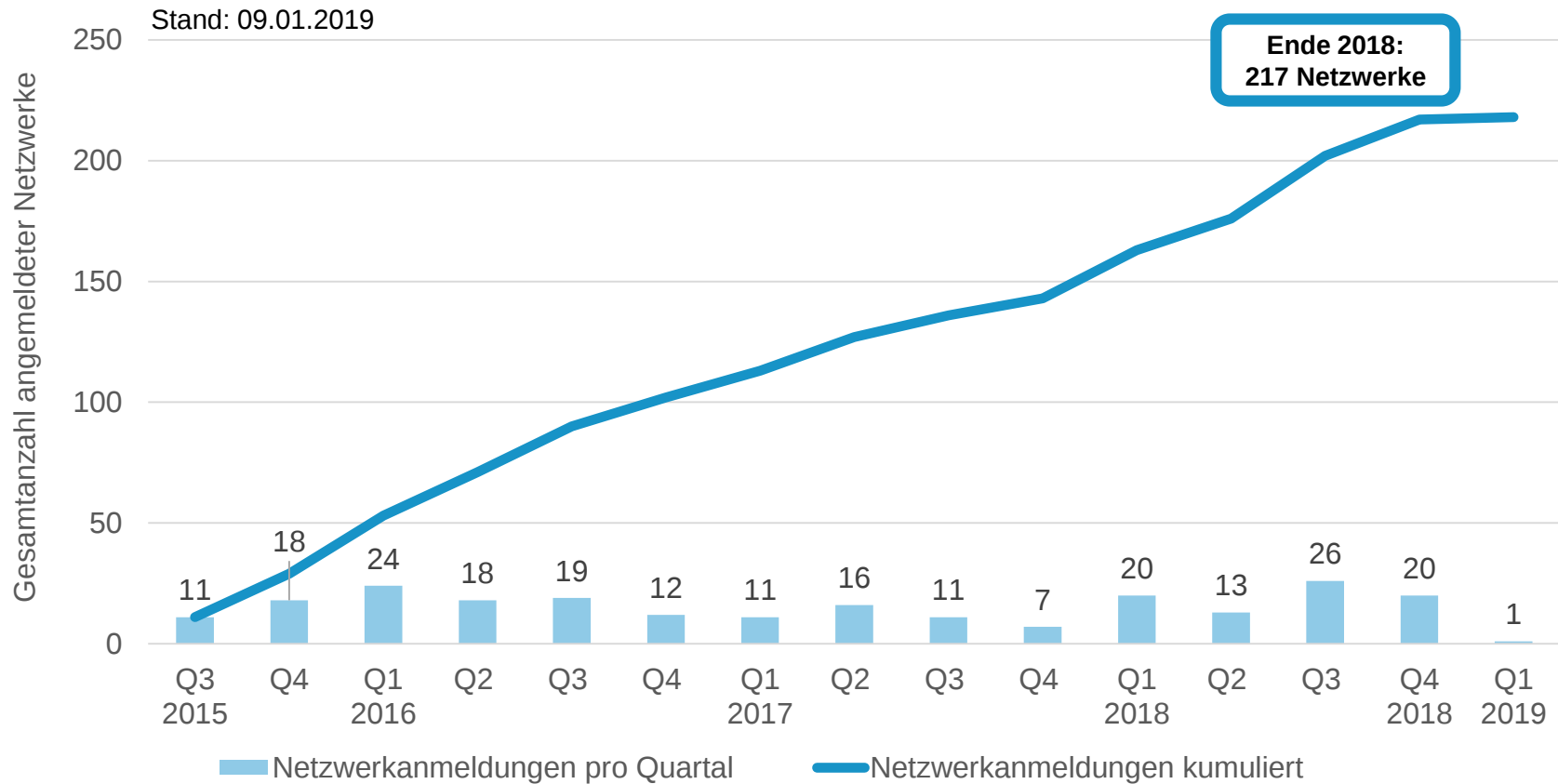
Mögliche Akteure

- Unternehmen
- Energieunternehmen
- Öffentliche
- Einrichtungen
- Standorte
- Betriebsstätten

Aufgaben

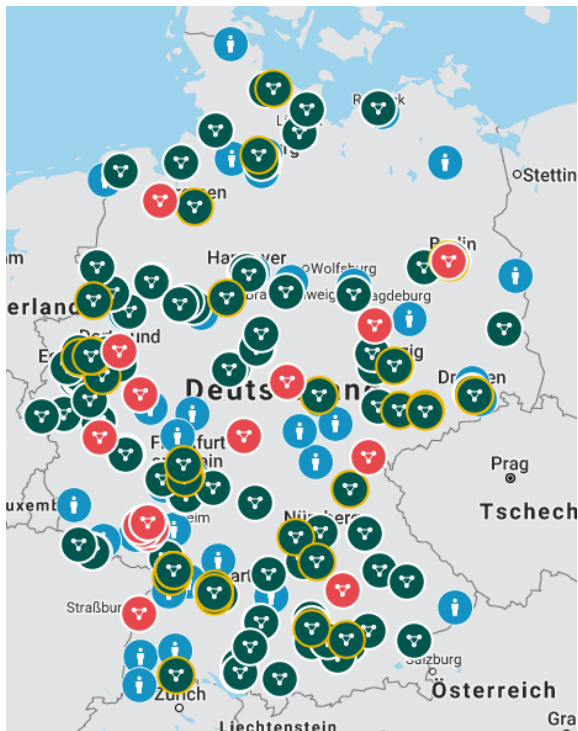
Erfahrungsaustausch, Informieren zum Thema Energieeffizienz, ggf. Entscheiden über die Durchführung von Maßnahmen

Verlauf der Netzwerkanmeldungen



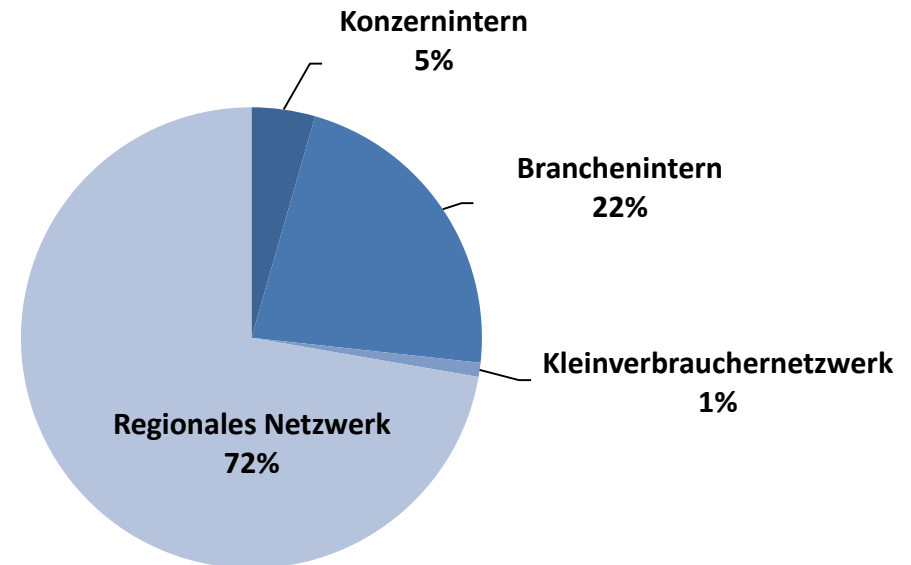
Überblick aktueller Netzwerke der IEEN (2)

Netzwerkverteilung



-  gegründete Netzwerke (208)
-  in Gründung (10)

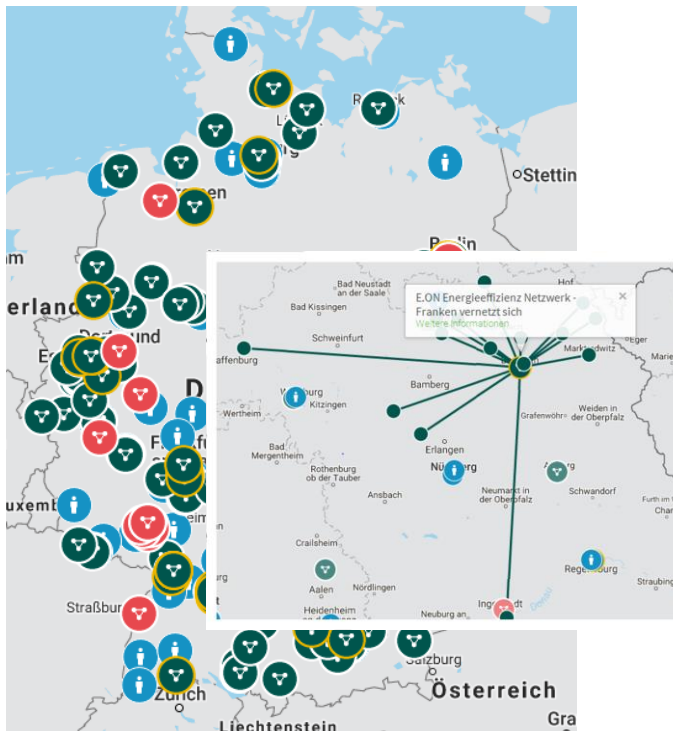
Netzwerkkomposition



Stand 09.01.2019

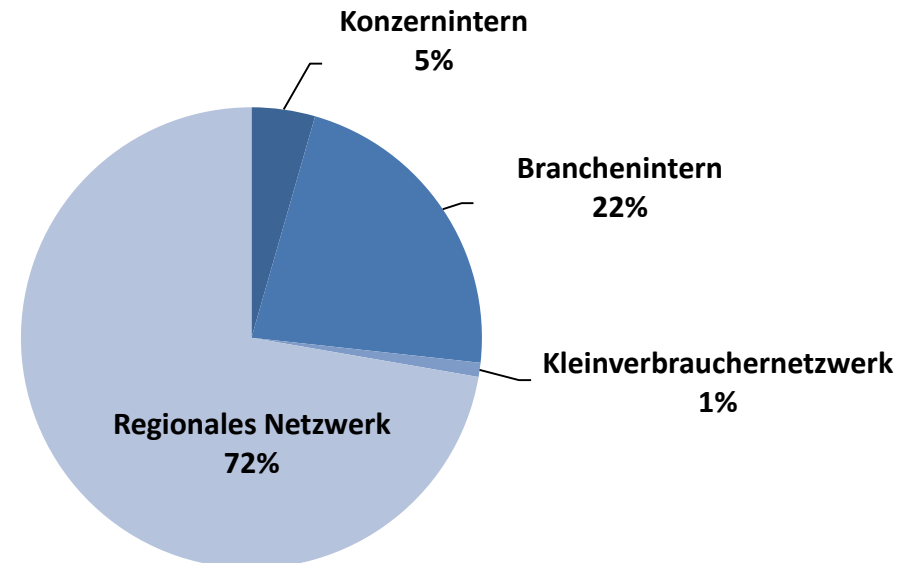
Überblick aktueller Netzwerke der IEEN (2)

Netzwerkverteilung



-  gegründete Netzwerke (208)
-  in Gründung (10)

Netzwerkkomposition



Stand 09.01.2019

Auszeichnungen für teilnehmende Unternehmen

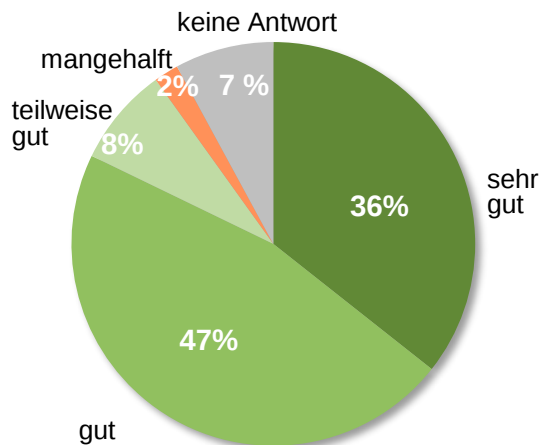


Umfragen 2016 und 2017

- Befragte 2016: 53 Netzwerkunternehmen und 89 Netzwerkträger und Moderatoren
- Befragte 2017: 95 Netzwerkträger und Moderatoren

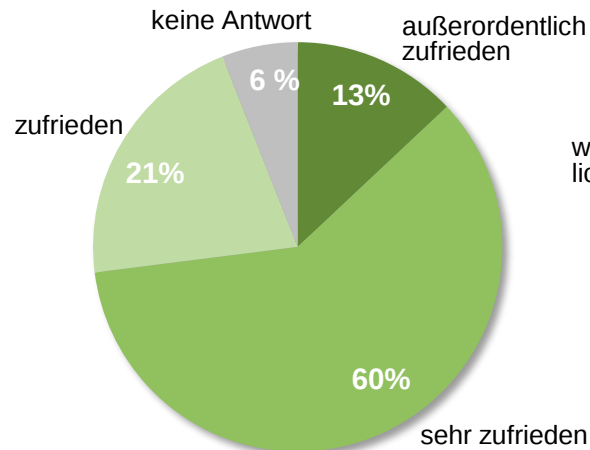
Ausgewählte Ergebnisse der Umfrage unter Netzwerkunternehmen (2016):

Kosten-Nutzen-Verhältnis für Unternehmen



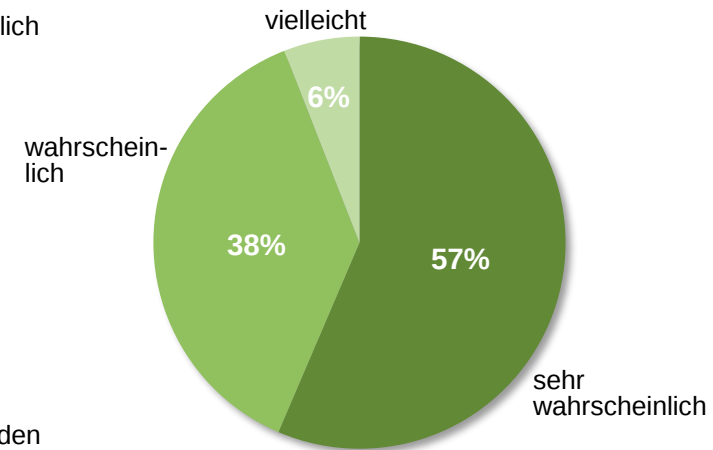
83 % der Unternehmen bewerten das Kosten-Nutzen-Verhältnis der Netzwerkteilnahme mit gut oder sehr gut → die Kosten der Netzwerkteilnahme liegen zwischen 1.000 und 5.000 EUR pro Jahr

Zufriedenheit der Unternehmen



73% der Unternehmen sind außerordentlich oder sehr zufrieden mit ihrem Netzwerk

Empfehlung an andere Unternehmen



95 % der Befragten würden anderen Unternehmen die Netzwerkteilnahme empfehlen

Nutzen für teilnehmende Unternehmen

Unternehmen, die an einem Energieeffizienz-Netzwerk teilnehmen...

... **senken dauerhaft** ihre **Energiekosten** durch Erfahrungsaustausch im Netzwerk.

... erhalten Impulse für die Nutzung von **Effizienz-Förderprogrammen**.

... haben die Möglichkeit zur **Vernetzung mit Politik, Wirtschaft und regionalen Akteuren**.

... fungieren als **Vorreiter im Bereich Energieeffizienz**.

... stellen **Transparenz über Energieflüsse** und **-kosten** her.

... gehen den **ersten Schritt** zu einem Energiemanagementsystem.

Broschüre „Erfolgsgeschichten“



INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

- **Zielsetzung:** Informationen zur praktischen Netzwerkarbeit und **Erfolgsgeschichten** aus bestehenden EEN, um die Akquise von Unternehmen zu unterstützen



Erfolgsgeschichte Handwerkerfrauen

Essener Unternehmerinnen gründen erstes Energieeffizienz-Netzwerk im Handwerk

Steigende Energierechnungen machen auch dem Handwerk zu schaffen. Das gab für neun Essener Unternehmerinnen den Anstoß, sich zum ersten Energieeffizienz-Netzwerk im deutschen Handwerk zusammenzufügen. Sie wollen ihre Betriebe im Team fit für die Zukunft machen und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten – der Spaß kommt dabei auch nicht zu kurz.

Energie ist zwar nicht so wertvoll wie Gold – trotzdem möchten gerade kleine Handwerksbetriebe nicht mehr als nötig von ihr verbrauchen. Das dachte sich auch Waltraut Schöne, Mitinhaberin einer Essener Goldschmiedewerkstatt und zwischenzeitlich Trägerin eines Energieeffizienz-Netzwerks. Als sie im Februar 2016 bei einer Informationsveranstaltung der Stadt Essen zum ersten Mal von der Idee der Netzwerke hörte, sprang der Funke sofort über. Noch am gleichen Abend fand sie acht Mitunternehmerinnen und das Energieeffizienz-Netzwerk der Essener Innungsbetriebe und Unternehmerinnen war geboren. Es ist nicht nur das erste deutsche Handwerksnetzwerk, sondern auch das erste reine Frauen-Netzwerk der Initiative. „Die Männer trauen sich offenbar nicht. Also machen wir es“, sagt Schöne.

Netzwerkteilnehmer können voneinander profitieren

Neben der Goldschmiede von Waltraut Schöne sind drei Elektro-, jeweils zwei Maler- und Dachdeckerbetriebe sowie eine Unternehmensberaterin in dem Netzwerk vertreten. Die Zusammenarbeit ist auf zwei Jahre angelegt und endet im Februar 2018 – eigentlich, denn schon jetzt, ein halbes Jahr vor Ablauf der Netzwerkzeit, steht für die Teilnehmerinnen fest: Sie wollen in die Vertiefung gehen und den Austausch weiter fortsetzen. „Man lernt so viele neue Dinge, die man dann im eigenen Betrieb umsetzen kann. Beispielsweise hat einer der teilnehmenden Elektrobetriebe bei einem Treffen ein System präsentiert, mit dem man Heizung und Beleuchtung automatisiert über eine App steuern kann. Viele

der Teilnehmerinnen wussten gar nicht, dass so etwas möglich ist. Inzwischen haben es drei der Betriebe selbst bei sich eingeführt“, erzählt Schöne. „So kann im Netzwerk jeder vom Wissen des anderen profitieren.“

Schon einfache Effizienzmaßnahmen bringen großen Einsparerfolg

Wo Einsparpotenziale gerade in kleinen Betrieben liegen, weiß Energieberater Jörn Wegener von der Energiegenossenschaft Rhein-Ruhr. Er übernahm die Energieberatung für das Essener Netzwerk. Die Kosten dafür trägt die Energiegenossenschaft.

„Durch einfache Effizienzmaßnahmen können Handwerksbetriebe ihren Energieverbrauch um bis zehn Prozent reduzieren. Einsparmöglichkeiten ergeben sich in vielen Unternehmen bei der Beleuchtung. Hier sind häufig noch alte Leuchtstoffröhren im Einsatz, die im Vergleich zu moderner LED-Beleuchtung unnötig viel Strom verschlingen. Aber auch Geräte im Standby-Betrieb sind echte Stromfresser, die sich mit geringem Kostenaufwand und durch Verhaltensänderungen bei den Mitarbeitern beseitigen lassen“, erklärt Wegener. Mit Hilfe einer Wärmebildkamera spüre die Energieberaterin in den Werkstätten und Ladengeschäften ineffiziente Dämmung und fehlende Abdichtungen an Fenstern und Türen auf. Ein übermäßig stark gekühlter Serverraum in einem Elektrobetrieb trieb den Stromverbrauch zudem in die Höhe.

„Zusammen ergibt es einen Leuchtturm“

Auf Basis von Wegeners Potenzialanalyse setzte sich jeder der neun Handwerksbetriebe ein eigenes Einsparziel. Gemeinsam wollten man innerhalb von zwei Jahren 13.500 Kilowattstunden einsparen, was dem jährlichen Stromverbrauch von drei Durchschnittshaushalten entspricht. Bereits ein halbes Jahr vor dem offiziellen Netzwerkende fällt die Bilanz positiv aus: „Das Ziel werden wir wohl erreichen und voraussichtlich sogar deutlich übertreffen. Rund 90 Prozent der geplanten Maßnahmen haben die Betriebe bereits umgesetzt“, sagt Gabriele Poth, Leiterin der Abteilung Umwelt und Energie bei der Handwerkskammer Düsseldorf. Als Moderatorin begleitet sie das Netzwerk seit seiner Gründung und kümmert sich beispielsweise um die Organisation von Netzwerktreffen und Workshops mit Fachreferenten. „Die Einsparpotenziale im Handwerk sind verglichen mit der Stahlindustrie natürlich gering. Dennoch gibt jeder Betrieb – und sei er noch so klein – kann an vielen Stellen Energie einsparen. Zusammen ergibt es dann einen Leuchtturm“, so Poth. Auch Netzwerkträgerin Schöne teilt diese Einschätzung. „Wir sind wahrscheinlich die letzte Generation, die noch etwas gegen den Klimawandel unternehmen kann. Da zählt jeder Beitrag. Im Schwarm können die vielen Handwerksbetriebe in Deutschland einen großen Beitrag für die Energiewende leisten.“ Und noch einen positiven Effekt hat die Netzwerkarbeit für Schöne: „Wen hatten uns zwar schon vor der Zusammenarbeit im Netzwerk, aber die Zusammenarbeit zwischen den Unternehmerinnen ist dadurch deutlich gewachsen.“

Die kontinuierlich steigenden Energierechnungen waren in unserer Goldschmiede massiv. An der Schraube für Energiekosten wollte ich gern mal drehen“
Waltraut Schöne, Mitinhaberin einer Goldschmiedewerkstatt

9 weiblich geführte Handwerksbetriebe

90 % der geplanten Maßnahmen sind bereits umgesetzt

100 Mitarbeiter

20 Auszubildende

Netzwerkziel von **13.500 kWh** wird voraussichtlich deutlich übertroffen

5 Tonnen CO₂-Einsparung

Bisher **6** Netzwerktreffen und **3** Betriebsbesichtigungen

Das Netzwerk

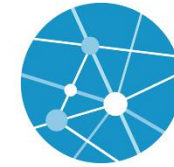
Typ: Regionales Netzwerk

Netzwerkträger: Goldschmiede D. Schöne

Laufzeit: März 2016 bis Februar 2018

Teilnehmer: Goldschmiede D. Schöne, Elektro Peters GmbH, Wolfgang Hülsen GmbH, Meier Kocke, Elektrotronik Rudi Schrocking e.K., Die Schürmacher Mediation & Coaching, Malerbetrieb Robert Weiss, Sebald GmbH, Beinert-Knott Elektro GmbH

PHASEN EINER (REGIONALEN) NETZWERKGRÜNDUNG



INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

Konkret werden folgende Phasen durchlaufen (schematische Darstellung):

Recherchephase: Verbände identifizieren potenzielle Netzwerkteilnehmer

Clusterphase: Geographische Clusterung aller potentiellen Netzwerkteilnehmer

Akquisephase: Verbände kontaktieren potentielle Netzwerkteilnehmer

Initialisierungsphase: Durchführung von Initialmeetings, Vorstellung und Auswahl von Netzwerkträgern, Moderator, qualifiziertem Energieberater durch die Teilnehmer

Commitmentphase: Netzwerkträger schließt Teilnahmeverträge; Kick-Off des Netzwerkes

Vielen Dank

Geschäftsstelle der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke:

E-Mail: info@effizienznetzwerke.org

Telefon: 030 - 66 7777 66

Internet: www.effizienznetzwerke.org

c/o Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Chausseestraße 128a

10115 Berlin